

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **84201513.3**

51 Int. Cl.⁴: **B 68 G 7/05**
B 65 B 9/18

22 Anmeldetag: **18.10.84**

30 Priorität: **24.10.83 NL 8303647**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
10.04.85 Patentblatt 85/15

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI SE

71 Anmelder: **Heijnen, Chris**
Schouw 39-19
NL-8232 AJ Lelystad(NL)

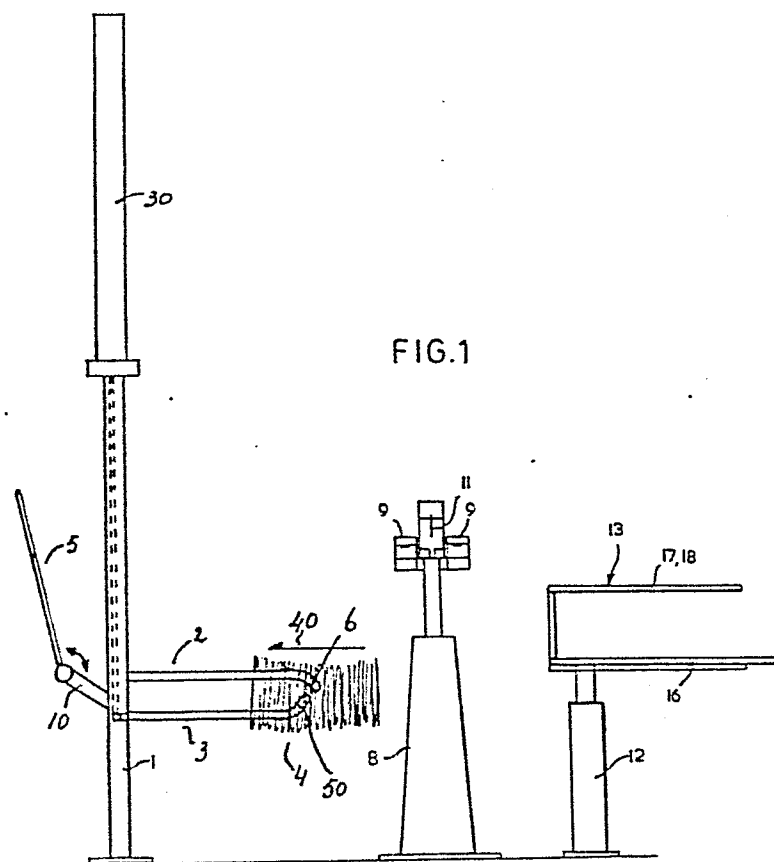
72 Erfinder: **Heijnen, Chris**
Schouw 39-19
NL-8232 AJ Lelystad(NL)

74 Vertreter: **Bauer, Wulf, Dr.**
Wolfgang-Müller-Strasse 12
D-5000 Köln 51 (Marienburg)(DE)

54 **Behälter zum Halten eines Vorratbündel von Trikotstrumpf, in einer Vorrichtung zum Beziehen eines tablettförmigen Gegenstandes im genannten Trikot.**

57 Die Erfindung betrifft einen Behälter zum Halten eines Vorratbündel von Trikotstrumpf in einer Vorrichtung zum Beziehen im Trikot, Polster aus Schaumgummi, zu verwenden für Sitzmöbel.

Der Behälter besteht aus ein torförmiger Ständer der am Eingangsseite der totalen Maschine steht, und zwei bügelförmigen Ausleger (2,3) welche mit dem Ständer (1) verbunden sind; der eine Ausleger (3) ist fest verbunden, der andere Ausleger (2) kann kraftgesteuert auf und nieder entlang den Ständer (1) geschoben werden. Die freien Enden der Ausleger (2,3) sind gebogen, das heisst der eine Ausleger (2) hat eine Abwärtsbeugung (6) und der andere Ausleger (3) hat eine Aufwärtsbeugung (50). Ausleger (2) und (3) passen ineinander in einer solchen Weise dass (in den niederen Stand) der Ausleger (3) durch den festen Ausleger (2) passieren kann. In diesen niederen Stand neigen die Ausbeugungen (6,50) also eiander zu, in den von einander entfernter Stand stehen die Ausbeugungen (6,50) untereinander ausweichend. Dadurch kann im unteren Stand mühelos einen neuen Trikotbündel aufgeschoben werden, während im oberen Stand die untereinander spreizende Ausbeugungen eine gewisse, erwünschte Widerstand gegen das Abschieben vom Trikot von die Ausleger (2,3) gibt.



Behälter zum Halten eines Vorratbündel von Trikot -
strumpf, in einer Vorrichtung zum Beziehen eines
tablettförmigen Gegenstandes im genannten Trikot .

Die Erfindung betrifft einen Behälter zum Halten eines
Vorratbündels von Trikot-strumpf in einer Vorrichtung
zum Beziehen im Trikot eines Gegenstandes, insbesondere
zum Einschliessen eines hauptsächlich tablettförmigen
5 Polsters aus allseitigem zusammenpressbarem
elastischem Material wie Schaumgummi, in einem Trikot -
überzug. Diese Polster werden für Sitzmöbel verwendet.
Die Möbelbranche erhält diese Polster vom Schaumgummi-
fabrikanten in solchen Trikot-überzügen, damit die
10 Polster hantierbar sind, und Abnutzung des nachher
angebrachten Überzugstoffes während der Verwendung
vorgebeugt wird.

Bei den jetzigen Vorrichtungen ist der Behälter
aus hauptsächlich rechtwinkligen Futteralen aus Platten-
15 material hergestellt, um welche Trikotstrumpf gestreift
ist. Diese Futterale verwendet man für den Transport des
Trikots vom Fabrikanten zum Abnehmer, und als Maschinen-
teil auf der Vorrichtung zum Beziehen des Polsters.
Das Handhaben dieser Futterale ist von ihrer Form und
20 Abmessung her schwierig. Transport und Einlagerung der
Futterale ist ausserdem teuer. Ferner findet Austauschung
der leeren Futterale statt, was extra Transportkosten
bedeutet. Bei der Aufstellung soll das bekannte Futteral
weiter an ein abnehmbares Randgebiet anschliessen mit
25 auswärtsgezieltem kelchförmigem Verlauf.

Die Erfindung bezweckt einen Behälter ohne oben-
erwähnten Nachteile zu verschaffen. Dazu ist dieser
Behälter laut der Erfindung, aus zwei Auslegern an
einem Ständer aufgebaut, wobei der gegenseitige Abstand
30 der Ausleger, von der Richtung des Ständers her betrachtet
variabel ist, und wobei eine der Ausleger durch den
anderen hinbewegen kann, während beide an ihrem freien

Endgebiet eine Biegung aufweisen, welche in an **0108766**
gegenseitigen Richtungen zeigen.

Laut einer Vorzugsausführung des Behälters wird
wenigstens eine der Ausleger aus Rohrmaterial hergestellt.

5 Laut einer weiteren Entwicklung der Erfindung ist
eine wegnehmbare Bodenplatte zwischen den beiden Auslegern
angebracht.

Laut der Erfindung gibt es mit einem solchen
Behälter nur Transportkosten für den Trikotbündel,
10 während beträchtlich weniger Lagerraum notwendig ist.
Auch das neu Einsetzen eines Trikotbündels auf die Maschine
ist bedeutend vereinfacht, während der Trikotlieferanten
den Trikotstrumpf nicht mehr auf ein Futteral zu streifen
braucht.

15

Mittels einer Zeichnung folgt einem Ausführungs-
beispiel des Behälters, sowie dessen Handhabung.

Fig.1 ist eine schematische Vorderansicht einer an
und für sich bekannte Vorrichtung, in der der Behälter
20 laut der Erfindung funktionieren kann, wobei die Ausgangs-
lage während des Aufschiebens des präparierten Trikot-
strumpfes wiedergegeben ist;

Fig. 2 ist, gleich fig.1, eine schematische Vorder-
ansicht mit den Auslegern in einer jedoch auseinander-
25 gezogenen Position, wobei die Ausgangslage des zu hand-
habenden Polsters wiedergegeben ist;

fig.3 ist eine Obenansicht laut der Pfeile III in
fig.2 welche zugleich die folgende Situation darstellt;

fig.4 ist eine Vorderansicht laut der Pfeile IV
30 in fig.3, wobei die bedienende Person einen Strang
gebildet hat;

fig.5 ist eine Ansicht von vorne gleich fig.2, stellt
jedoch eine auf fig.4 folgende Situation dar in welcher der
Strang an zwei Stellen fixiert und zwischen den Fixations-
35 stellen durchgeschnitten ist;

fig.6 stellt skizzenhaft das Abstellen der Fixations-
stellen in den Öffnungen in den Seiten der Polster dar.

In der Zeichnung ist ein torfförmiger Ständer 1
wiedergegeben auf welchem einen ersten Ausleger 2 und
eine Konsole 10 fest befestigt sind. Der Ausleger 2
hat eine Bügelform und an dem freien Ende eine Abwärts-
5 beugung 6. Auf und nieder bewegbar ist am Ständer 1
einen zweiten Ausleger 3 montiert. Ausleger 3 hat ebenso
eine Bügelform und eine an dem freien Ende Aufwärts-
beugung 50. Ausleger 2 und 3 passen ineinander in einer
solchen Weise, dass der Ausleger 3 durch den Ausleger 2
10 gezogen werden kann. Ein Kraftzylinder 30 lenkt die
Bewegung des Auslegers 3. An der Konsole 10 ist scharnier-
bar eine Bodenplatte 5 montiert, welche horizontal
geklappt werden kann. In der in fig.1 wiedergegebenen
gegenseitigen Lage der Ausleger 2 und 3 kann leicht
15 einen Trikotbündel 4 in die Richtung der Pfeile 40
aufgeschoben werden. Der Trikotbündel 4 ist ein Trikot-
strumpf mit einer Länge von einigen Hunderte von Metern,
welche gefältet ist.

In fig.2 befindet sich der Behälter laut der
20 Erfindung, in einem neuen Stand, nämlich in der Ausgangs-
lage für die Wirkung der Vorrichtung. Der Ausleger 3 ist
jetzt von dem Kraftzylinder 30 emporgebracht, wobei der
aufwärtsgezogene Trikotbündel 4 jetzt aufgespannen ist.
Die Bodenplatte 5 ist nun horizontal geklappt.

25 Es folgt jetzt eine Darstellung der Funktion des
Behälters laut der Erfindung anhand von der Wirkung der
Vorrichtung. Das Trikot 4 schliesst den Ausgang der
kelchförmigen Enden der Ausleger ab, indem sich das Trikot
dort befindet mit einem Fixationspunkt 7, restierend vom
30 vorangehenden Bearbeitungsschritt auf den näher zurück-
gekommen wird. Ferner ist ein Ständer 8 da auf welchem ein
doppeltes Heftapparat 9 und ein Messer 11 montiert sind.
Ein Drittes zur Vorrichtung gehörendes Maschinenelement
mit einem Behälter laut der Erfindung, ist aufgebaut aus
35 einem Ständer 12 auf dem ein Stabsystem 13 montiert ist.
Die bedienende Person führt ein zu beziehendes Polster 14
zwischen die Ausleger 2 und 3, wobei das Polster 14 über
die Bodenplatte 5 geschoben wird.

0136766

Mittels des Heftapparates 9 ist der Fixationsknoten 7 angebracht. Siehe fig.2. Das Polster 14 wird darauf aus den Auslegern 2 und 3 geschoben bis an das Heftapparat 9 entlang geführt und in das Stabsystem 13 gestellt, vergleiche fig.3 und 4. Das Polster 14 ruht dabei auf einer Platte 16 und zwischen den Stäben 17 und 18. Das Trikot hat sich dabei in der Form eines Venturis 20 (fig.3 und 4) eingespannen, wobei die Ausbeugungen 6 und 50 eine Rolle spielen, während ausserdem einen gewissen Zug auf das Polster 14 ausgeübt wird, in einer an der Transportrichtung entgegengesetzten Richtung. Diesem Zug wird widerstanden indem das Polster 14 gegen die zueinander biegenden Teilen 19 und 21 der Stäbe 17 und 18 gezogen wird. Wenn das Polster 14 in dem Stabensystem 13 (siehe fig.3 und 4) steht, greift die bedienende Person das Venturiteil 20 mit beiden Händen 22, siehe fig.4, fest, und bildet einen Strang den er in den Heftapparatbecken führt und wobei die Fixationspunkte 23 und 24 entstehen. Siehe fig.4 und 5. Zugleich oder gleich darauffolgend führt die bedienende Person das Teil des Stranges zwischen den Fixationspunkten an dem Messer 11 entlang, wodurch die freien Enden 26 und 27 entstehen. Das Trikot schnell dann zurück beziehungsweise das Teil 15 zu den Enden 6 und 50 der Ausleger und das Teil 25 zum Polster 14, welches dann weggenommen und behandelt wird wie fig.6 wiedergibt. Vorhergehend an die obenerwähnte Bearbeitung sind in den Seitenkanten des Polsters mit einem schnell rotierenden hohlen Röhrchen Öffnungen 28 angebracht. In diesen Öffnungen 28, fig.6, stopft man die Fixationspunkte 7 und 27. Das zurückschnellende Trikotteil 15 nimmt den Stand wie in fig.2 dargestellt ein und das folgende Polster kann eingeführt und die beschriebene Bearbeitung aufs neue ausgeführt werden.

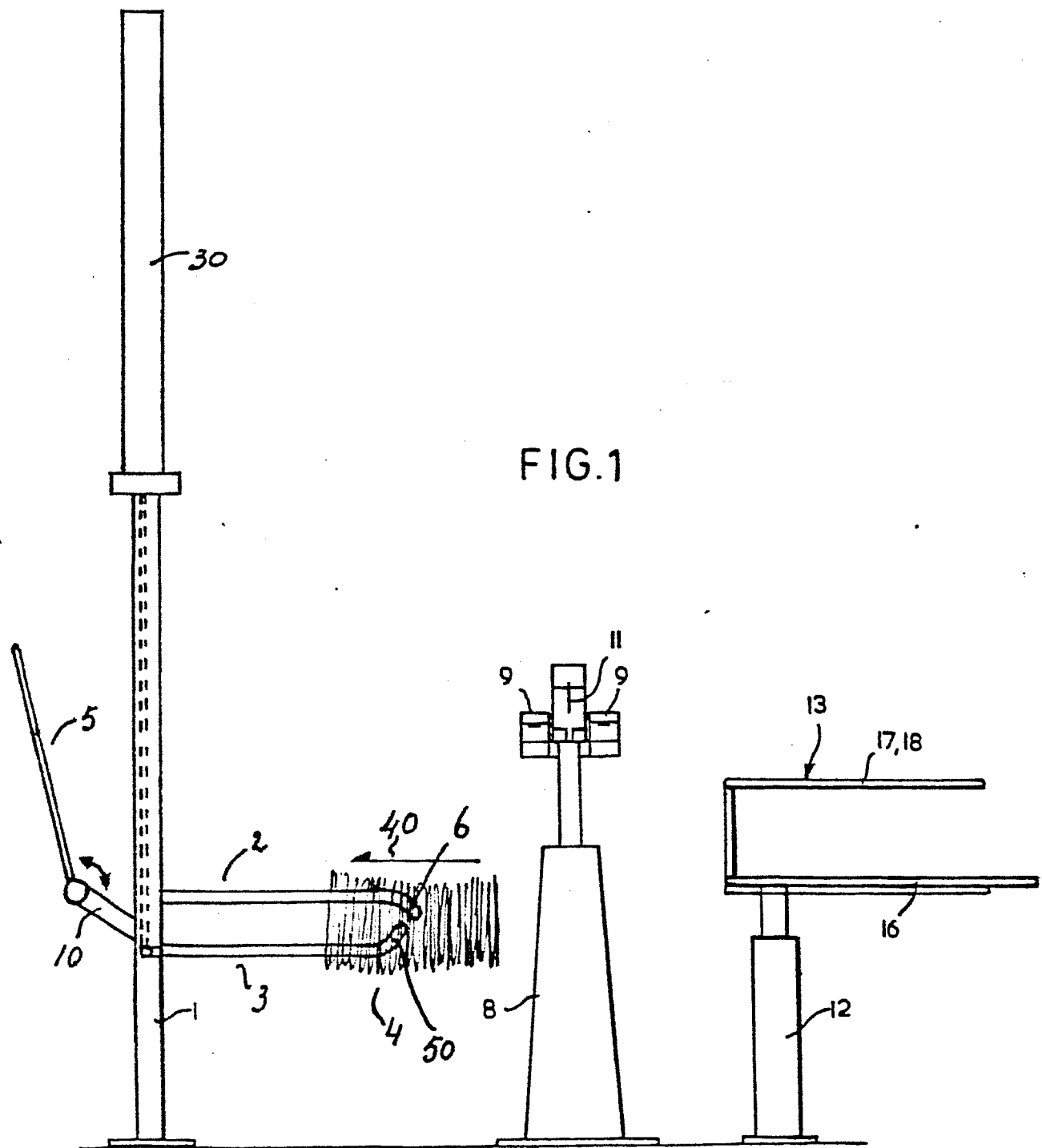
35 Wenn, nach dem Beziehen einer Zahl von Polstern der Trikotbündel 4 verbraucht ist, wird der Ausleger 3 wieder in den untersten Stand, wie in fig.1 dargestellt, gesetzt, wonach einen neuen Trikotbündel aufgeschoben wird.

1. Ein Behälter zum Halten eines Vorratbündels
von Trikotstrumpf in einer Vorrichtung zum Beziehen
in diesem Trikot, eines hauptsächlich tablettförmigen
Gegenstandes, aufgebaut aus zwei Auslegern (2,3) an
5 einem Ständer (1), wobei der gegenseitige Abstand der
genannten Auslegern (2,3), von der Richtung des Ständers (1)
her betrachtet, variabel ist und wobei eine der Ausleger (3)
in den anderen Ausleger (2) passt, in einer solchen Weise,
dass der eine Ausleger (3) durch den anderen Ausleger (2)
10 hin bewegen kann, während beide an ihrem freiem Endgebiet
eine Biegung (6,50) aufweisen und welche in an einander
gegenseitigen Richtungen zeigen.

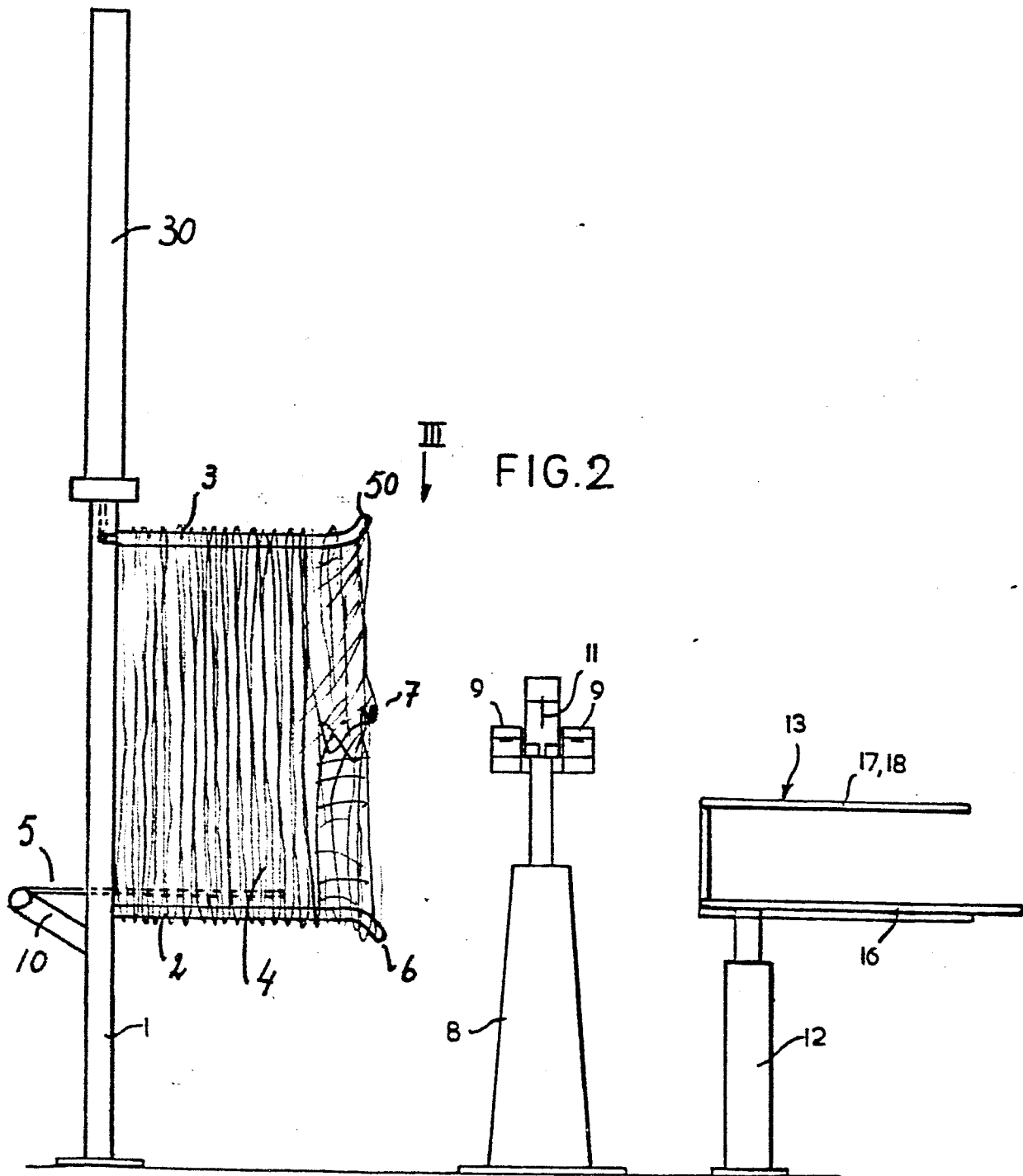
2. Behälter laut der ersten Schlussfolgerung, dadurch
gekennzeichnet, dass wenigstens eine der beiden Auslegern
15 (2,3) aus Rohrmaterial geformt worden ist.

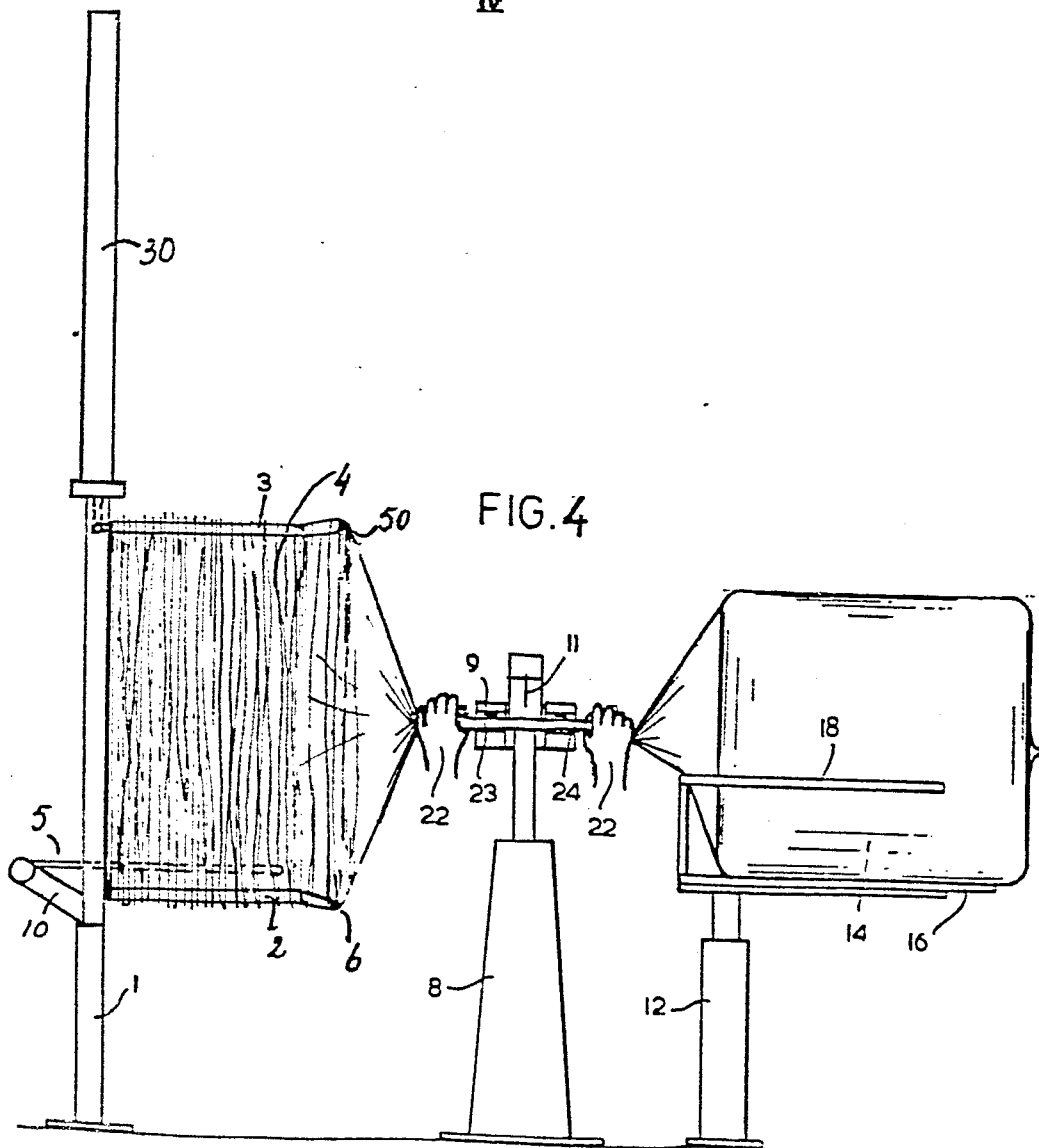
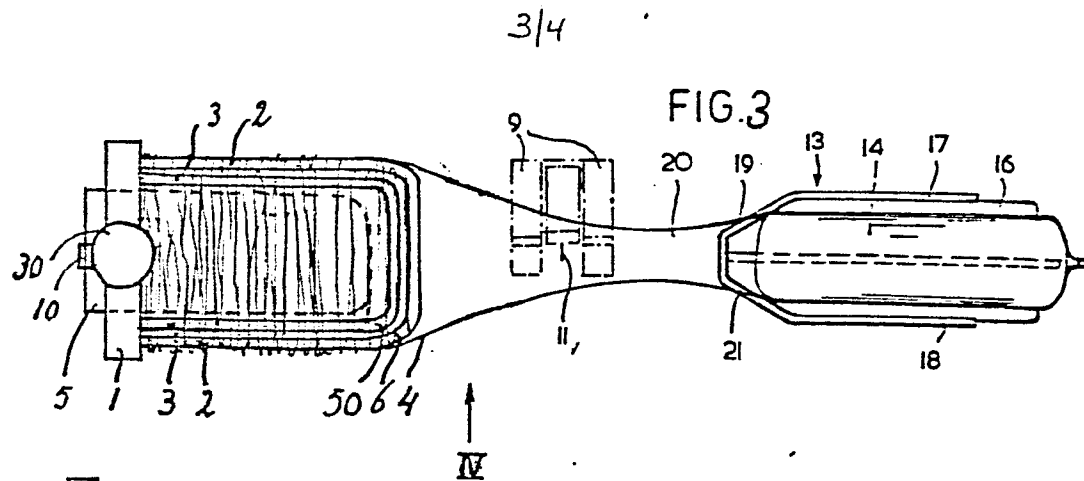
3. Behälter laut der ersten oder zweiten Schluss-
folgerung, dadurch gekennzeichnet, dass eine Bodenplatte (5)
anwesend ist, die welche wegnehmbar zwischen den Auslegern (2,3)
angebracht werden kann.

20 4. Vorrichtung mit einem Behälter versehen laut
einer der vorhergehenden Schlussfolgerungen.



2/4





4/4

